

An die Medien

Medienmitteilung vom 11. April 2019

Swiss Transit Lab gewinnt Smart City Innovation Award

Für die Idee eines lückenlosen und energiefreundlichen Mobilitätskonzepts vom Bahnhof Schaffhausen bis an den Rheinflall in Neuhausen wurde gestern das Swiss Transit Lab mit dem Smart City Innovation Award ausgezeichnet. Der Preis wird durch das Programm EnergieSchweiz des Bundesamtes für Energie BFE verliehen und prämiert innovative Smart City-Projekte.

Innovationen und smarte Anwendungen rund um die intelligente Mobilität prüfen und anwenden, ist die Grundidee des Swiss Transit Labs (STL) in Neuhausen am Rheinflall. Als erstes Projekt wurde vor etwas mehr als einem Jahr der selbstfahrende Bus auf der Linie 12 lanciert, der mittlerweile schon über 25'000 Personen transportiert hat. Nun soll ein intermodales Mobilitätserlebnis geschaffen werden, indem zusätzlich mit smarten Technologien der Personenlift am Rheinflall in das Projekt integriert wird. Dadurch erfolgt die Reise vom Bahnhof Schaffhausen bis hinunter an den Rheinflall in Zukunft energieeffizient und mit aufeinander abgestimmten Verkehrs- und Transportmitteln. Mit dieser Projektidee hat sich das STL für den Smart City Innovation Award (SCIA), der durch das Programm EnergieSchweiz des Bundesamtes für Energie BFE verliehen wird, beworben. Gestern Abend fand an der Strategiekonferenz SmartSuisse in Basel die Preisverleihung statt, wobei das STL für sein Projekt mit dem Smart City Innovation Award ausgezeichnet wurde. Bruno Schwager, Geschäftsführer der Verkehrsbetriebe Schaffhausen VBSH sowie Patrick Schenk, Leiter Regional- und Standortentwicklung des Kantons Schaffhausen durften von SBB-CEO und Jurymitglied Andreas Meyer den Preis entgegennehmen. Insgesamt sieben Projekte waren für das Finale nominiert. Neben dem STL durften sich drei weitere Projekte über einen Award freuen, der jeweils auch eine finanzielle Unterstützung für das eingereichte Projekt in Aussicht stellt.

Ein smarter Lift

Das Projekt des STL hat eine intelligente Kundenlenkung sowie die Erweiterung der Mobilitätsdienstleistungen zum Ziel: Vom Bahnhof Schaffhausen geht es mit dem elektrisch betriebenen Trolleybus nach Neuhausen am Rheinflall, wo der Umstieg auf den ebenfalls elektrisch betriebenen selbstfahrenden Bus erfolgt. Über eine Schnittstellenabstimmung (Internet-of-Things-Integration) wird dabei neu auch der Lift beim Bahnhof Neuhausen Rheinflall eingebunden, wobei automatisch der Lift nach oben geschickt wird, sobald der automatisierte Shuttle die Passagiere beim Bahnhof aussteigen lässt. Möglich macht dies die Kooperation der lokalen Partner Verkehrsbetriebe Schaffhausen (VBSH), Trapeze, AMoTech, Regional- und Standortentwicklung Kanton Schaffhausen sowie dem Liftbauer Emch AG aus Bern.

Im Sinne der Anwendungsregion Schaffhausen wird nun im STL das Umfeld des Smart Mobility Projektes des selbstfahrenden Busses der Linie 12 genutzt und mit dem Personenlift um ein neues Element (Smart Building) bewusst erweitert. Durch die Abstimmung von Schnittstellen zwischen dem Rheinfalllift und dem automatisierten Shuttle soll der Rheinfalllift mit dem laufenden ÖV-Betrieb gekoppelt werden und auch beim Disponenten der VBSH sichtbar integriert sein. Ziel des Projektes ist der lückenlose und energieeffiziente Transport der Passagiere vom Bahnhof Schaffhausen an den Rheinfall. Des Weiteren sollen die Möglichkeiten der smarten Technologien kommunikativ den Fahrgästen nahegebracht werden.

Gerade die Vernetzung unterschiedlicher Akteure, der ressourcenschonende Ansatz sowie der hohe Innovationsgrad des Projekts wusste die Jury zu überzeugen.

Bilder (im Anhang):

Bild1: Die Swiss-Transit-Lab-Vertreter Patrick Schenk (l.) und Bruno Schwager (r.) erhielten von Andreas Meyer, SBB-CEO und Jurymitglied, den Smart City Innovation Award überreicht.

Bild2: Bruno Schwager, Geschäftsführer der Verkehrsbetriebe Schaffhausen VBSH, präsentiert das vom Swiss Transit Lab eingereichte Projekt, das den selbstfahrenden Bus mit einem smarten Lift zum Rheinfall verknüpft.